Mehr Sicherheit auf den Straßen

Ideen für neues Übungsgelände – Heinz Gillig stellt Konzept im Mamminger Rathaus vor

Mamming/Gottfrieding. (ez) Wie lässt sich die Verkehrssicherheit im Landkreis Dingolfing-Landau weiter stärken? Mit dieser Frage wandte sich Heinz Gillig, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Dingolfing-Landau e. V., an die Spitze der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding. Bei einem Besuch im Rathaus stellte er der Mamminger Bürgermeisterin Irmgard Eberl und ihrem Gottfriedinger Amtskollegen Markus Meier seine Überlegungen für ein multifunktionales Übungsgelände vor.



Heinz Gillig war in der Verwaltungsgemeinschaft zu Gast. Foto: Irmgard Eberl

Als Inhaber einer Fahrschule bringt Gillig fundierte fachliche Kenntnisse und langjährige praktische Erfahrung in die ehrenamtliche Arbeit der Verkehrswacht ein. Mit seinem Vorstoß möchte er die bisherigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region weiterentwickeln und neue Perspektiven für ein zeitgemäßes, praxisnahes Training schaffen. Das geplante Areal soll verschiedene Bereiche der Verkehrserziehung an einem zentralen Standort bündeln. Neben einem Fahrradübungsplatz für Kinder und Jugendliche wären dort auch spezielle Trainingsflächen für Feuerwehren, Rettungsdienste und Polizei denkbar. Zudem könnten Privatpersonen das Gelände nutzen – etwa für erste sichere Fahrversuche mit dem Auto oder zum Üben des Rangierens mit Anhängern.

Irmgard Eberl und Markus Meier begrüßten den Austausch und nahmen die vorgestellten Ideen mit großem Interesse auf. Im Gespräch wurde auch die Bedeutung des bereits bestehenden Verkehrsübungsplatzes in Mamming hervorgehoben, der von der Jugendverkehrsschule rege genutzt wird. Beide Gemeindeoberhäupter würdigten in diesem Zusammenhang ausdrücklich den Einsatz der zuständigen Polizeibeamten, die sich mit großem Engagement um die praktische Radfahrausbildung der Kinder kümmern.

Angespannte Haushaltslage bremst rasche Umsetzung

Bis aus den Überlegungen Realität werden kann, sind allerdings noch Hürden zu nehmen. Neben der Suche nach einem geeigneten Grundstück stellt vor allem die allgemein angespannte Haushaltslage der Kommunen eine große Herausforderung dar. Eine zeitnahe Umsetzung des Vorhabens ist daher derzeit nicht absehbar.

Dennoch unterstreicht der Austausch, wie wichtig fachliche Expertise, ehrenamtliches Engagement und neue Impulse für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer in der Region sind. Irmgard Eberl und Markus Meier bedankten sich abschließend bei Heinz Gillig für den konstruktiven Dialog und seinen unermüdlichen Einsatz für die Verkehrserziehung.